

Vorwort

Hallo ihr lieben Montis,

die Pfingstferien sind leider schon wieder vorüber und ich hoffe, ihr alle konntet gemäß den Worten LEBEN – LIEBEN – LACHEN eine wunderschöne Zeit miteinander genießen. Egal ob ihr nun in ferne oder nicht so ferne Urlaubsorte gereist seid, Freunde oder Verwandte besucht habt oder sie bei euch waren oder ihr zu Hause schöne Dinge erleben durftet – Hauptsache es hat euch Freude gemacht, ihr habt mal wieder ausgeschlafen, Sonne und Entspanntheit genossen und konntet vielleicht auch Dinge erledigen, die schon lange auf eurer to do oder

Wunsch - Liste standen. Jeder von uns braucht ja vielleicht etwas anderes, um wieder aufzutanken und neue Kräfte für alle bevorstehenden Aufgaben zu sammeln.

Nun wünsche ich uns allen erfolgreiche und schöne Sommertage im Endspurt des aktuellen Schul- und Kindergartenjahres mit ganz viel Freundlichkeit und Lachen, mit tollen Glücksmomenten die unter die Haut gehen, mit Wärme und Licht und auch mal warmen Regentropfen. Genießt eure Zeit und euer Zusammensein!

Mit lieben Grüßen, Sibylle

Ein Bienchen für...



Lena Eichler

So, jetzt werden wahrscheinlich einige von euch fragen, wer ist denn Lena....?

Lena ist seit September 2021 unsere Praktikantin im BFD/FSJ und sie hat sich von Beginn ihrer Tätigkeit an den guten Geistern bei uns im Hause angeschlossen. Am Vormittag in einer Grundschulklasse mit unterwegs (und diese wechselt geplant immer nach den Ferien- was leider nicht ganz so regelmäßig klappt), ist sie zuvor als Schülerlotsin am Morgen zur Sicherheit für unsere Jüngsten im Einsatz, gestaltet dann regelmäßig die Busbetreuung und ist im Anschluss daran ein wichtiges Mitglied in unserem Mittagsbetreuungsteam.

Daneben begleitet sie freitags unsere Schwimmkinder und hilft aus, wo auch mal kurzfristig jemand gebraucht wird. Und das alles macht sie prima! Lena möchte später auch im pädagogischen Bereich mit Kindern arbeiten und wir wollen ihr natürlich möglichst viele Dinge zeigen, ihr zahlreiche und verschiedenartige Einblicke verschaffen und sie sich auch ausprobieren lassen. Lena ist uns schon jetzt eine wirkliche Unterstützung, zeichnet sich durch eine hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität aus und ist vor allem mit Freude, Begeisterung und ganz viel Herz mit und für die Kinder dabei. Wir sind sehr froh, dich bei uns zu haben und sagen dir liebe Lena ein großes DANKE-SCHÖN!

Herzliche Grüße, Sibylle

IMPRESSUM

Montessori Pädagogik Forchheim e.V.

Träger von Schule und Kinderhaus, als gemeinnützig anerkannt und eingetragen

Vorstand:

Vorsitzender: Christian Neumann
 Vorsitzender: Kathrin Lerch
 Vorsitzender: Franz Kainer
 Finanzvorstand: Martin Schlemmer
 Personalvorstand: Katja Appel
 Schriftführerin: Corinna Castek
 Geschäftsführerin: Sibylle Kellner

Montessori-Kindergarten Forchheim

Kinderhaus "Pusteblume" Balthasar-Schönfelder-Str. 36 91301 Forchheim Tel.: 09191 704432

Fax: 09191 702624

E-Mail: kindergarten@montessori-forchheim.de

Private Montessori-Volksschule Forchheim

Grundschule und Hauptschule Egloffsteinstrasse 33 91301 Forchheim Tel.: 09191 72999-5

Fax: 09191 72999-6

E-Mail: schule@montessori-forchheim.de

Redaktion:

Katja Eckert-Hessing, Ellen Franze, Marco Auer E-Mail: monti-aktuell@montessori-forchheim.de

Fotos: Kathrin Lerch, Adelina Feser, Vanessa Antunez, Birgit Willared, Ben Rosemann, Jens Gabel, Martin Röser. Sven Rödig

Gestaltung: Birgit Willared, Günter Mayer, Mascha Bengesser, Susanne Frost, Peter Gerlach,

Claudia Bähr und friends und privat **Druck:** Printzipia, Auflage 500 Stück



Schulfest











"Junge Menschen müssen mehr ins Zentrum der Zukunft rücken. Wir geben ihnen Raum für neues Denken und Ideen für eine bessere und nachhaltigere Welt."

Aileen Moeck und Jens Konrad

Den Schülern der 8. Jahrgangsstufe steht mit der Entscheidung für einen Ausbildungsberuf, dem Bewerbungsverfahren und dem Übertritt ins Berufsleben ein wichtiger Entwicklungsschritt bevor. Unsere Schule begleitet diesen Prozess mit vielfältigen Maßnahmen der Berufsorientierung. So setzen sich die Schüler*innen im Rahmen des WiB-Unterrichts z. B. mit ihren persönlichen Interessen, Stärken, Werten und Zielen auseinander. Probieren das Arbeitsleben "live" während verschiedener Praktika aus, machen sich auf die Suche nach ihrem Traumberuf und planen ihre Zukunft. Da rauchen schon mal die Köpfe!

Zukunft? Ich? Keine Ahnung! Alles gar nicht so einfach ...

Unsere Welt ist im Wandel, immer kürzere Innovationszyklen und neue Technologien beschleunigen dies. Die vielen Innovationen wandeln die Welt hin zu einem hochkomplexen und verflochtenen System. Und das auf allen Ebenen – wirtschaftlich, technisch, ökologisch, politisch und gesellschaftlich. Besonders deutlich wird dies, wenn man auf die Arbeitswelt blickt. Wusstet ihr, dass 65 % der jetzt eingeschulten Kinder in Berufen arbeiten werden, die es heute noch gar nicht gibt? (Quelle World Economic Forum 2016) Laut einer Studie aus Oxford könnten 47 % der heutigen Jobs ganz wegfallen!?

Dies zeigt: Wie wir in Zukunft arbeiten, wird immer unklarer. Aber wie können sich junge Menschen auf eine Arbeitswelt vorbereiten, die sich stetig wandelt, zunehmend komplexer, flexibler und ungewisser wird? Mit dieser Frage hat sich Aileen Moeck am Institut Futur der FU Berlin auseinandergesetzt und das Konzept "Die Zukunftsbauer" entwickelt.

Ihre Idee **Aktive Mitgestaltung, statt passive Ohnmacht!**Die Initiative möchte jungen Menschen "Werkzeuge und Kompetenzen" an die Hand geben, die sie ermutigt und befähigt

- die globalisierte und digitale Welt zu verstehen,
- die Auswirkungen des eigenen Handelns abzuschätzen (Nachhaltigkeit) und die Folgen oder evtl. Gefahren für sich und der Gemeinschaft zu erkennen,
- den stetigen Wandel positiv zu sehen und sich der eigenen Selbstwirksamkeit und "Gestaltungskraft" bewusst zu werden.
- Mut und Visionen zu entwickeln, die eigene Zukunft aktiv in die Hand zu nehmen und diese zu gestalten.

Getreu unserem Schul-Motto BEHERZT LEBEN LERNEN DÜRFEN bekamen die Schüler*innen der Rubin-Klasse Raum und Zeit für "Die Zukunft". Neugierig geworden? Dann einfach mal weiterlesen ...

Meine Zukunft

Unsere Zukunftsreise bestand aus acht Stationen und wir haben mehrere Wochen daran gearbeitet. Das waren die Stationen:

• Station 1 = Sei mutig!

Was bedeutet Zukunft? Wie fühlst du dich, wenn du an deine Zukunft denkst?

• Station 2 = Sei offen!

Alles verändert sich! Wie komme ich damit klar? Wie gehe ich damit um?

• Station 3 = Sei neugierig

Was bedeutet neugierig sein für dich? Wie haben sich die Menschen entwickelt?

• Station 4 = Sei kritisch!

Wie geht es dir, wenn dich jemand kritisiert? Was wünscht du dir für die Zukunft?

• Station 5 = Sei vorausschauend!

Wie ist es vorausschauend zu sein? Was ist Wirkung und Ursache?

• Station 6 = Sei selbstbewusst!

Wann warst du selbstbewusst?! Was bedeutet selbstbewusst für dich?

• Station 7 = Sei visionär!

Wie wird der Alltag der Zukunft aussehen? Was bedeutet visionär?

• Station 8 = Werde aktiv!

Was hast du über deine Zukunft gelernt? Bist du deinem Beruf nähergekommen?

Wenn man die Stationen bearbeitet hat, konnte man in seinem Zukunftslogbuch, unser Arbeitsheft, noch Wichtiges notieren.

Dann im Februar war noch Frau Dörfler, die Berufsberaterin von der Agentur für Arbeit, zweimal bei uns zu Besuch. Sie hat uns die Möglichkeiten erklärt, was wir nach der Schule machen können und unsere Fragen beantwortet. Auch hat sie mit uns einen Berufe-Test gemacht. Dort konnte man sehen, ob einem eher ein sozialer, handwerklicher, kaufmännischer oder technischer Beruf liegt. Im März hat unsere WiB-Lehrerin Astrid uns den Auftrag gegeben, uns zu überlegen, was es für neue Berufe in der Zukunft geben sollte. Jeder musste einen neuen Beruf überlegen und ihn dann anschließend vor der Klasse vorstellen.

In den letzten Wochen habe ich gelernt, welche Möglichkeiten ich nach meinem Abschluss habe. Außerdem fand ich es ziemlich spannend, einen kleinen Einblick die Berufswelt zu bekommen. Aber am besten hat mir gefallen, dass wir einen neuen Beruf kreieren durften.

Sophia Hoh

> Flugautokonstrukteur

Flugautos sind die Fortbewegungsmittel der Zukunft. Man braucht keinen Platz für Straßen mehr, es werden Staus vermieden und es ist ökonomisch sinnvoll, weil du keine Straßen mehr bauen und in Stand halten musst. Deswegen braucht man einen Flugautokonstrukteur. Dieser denkt sich neue Modelle aus, plant diese, zeichnet sie und konstruiert sie anschließend. Dazu braucht er ein räumliches Vorstellungvermögen, mathematisches und technisches Wissen und Kreativität, um immer ansprechende neue Modelle zu entwickeln. In dem Beruf bist du hauptsächlich am Computer und konstruierst neue Autos, besprichst dich mit deinen Kollegen oder führst Fehleranalysen durch.

Theodor Appel

"Und was sagst du zum Projekt?"

Ich habe eine Mitschülerin interviewt und ihr vier Fragen gestellt.

Frage: Hat es dir Spaß gemacht an diesem Projekt teil zu nehmen? Antwort: Ja, auf jeden Fall! Ich fand es spannend einen eigenen Beruf zu erfinden.

Frage: Welche Station hat dir am besten gefallen?

Antwort: Mir hat es am besten gefallen, wo wir einen eigenen Beruf erfinden durften, da man dafür eine gewisse Vorstellungskraft und Kreativität braucht.

Frage: Findest du das Thema Berufsauswahl spannend und warum? Antwort: Ich finde das Thema sehr interessant, da es viele verschiedene Berufe gibt.

Frage: Hast du schon eine Idee oder einen Berufswunsch, den du nachgehen möchtest?

Antwort: Ja, ich möchte eine Ausbildung als Heilerziehungspflegerin machen.

"Was wäre das Leben, hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren?" Vincent Van Gogh

Sophia Hoh, Rubin Klasse

> Unsere Zukunfts-Berufe <

> Leiterin der Beam-Zentrale

In diesem Beruf leitest du eine Beam-Zentrale. Eine Beam-Zentrale ist ein großes Haus, in dem sich Personen beamen können. Deine Aufgaben wären z.B.: Mitarbeiter*innen einweisen, Gäste betreuen, Daten auswerten und helfen das Beamen weiterzuentwickeln. Um diesen Beruf ausüben zu können brauchst du: eine gute Kommunikationsfähigkeit, eine gute Beobachtungsgabe, Teamfähigkeit, Vertrauen, Organisationsfähigkeit und soziale Kompetenzen. Wenn es diesen Beruf in der Zukunft geben würde, müssten wir Menschen nicht mehr so viele Verkehrsmittel fahren die schädlichen Abgase ausstoßen und somit die Umwelt verschmutzen. Außerdem spart man sich mit dem Beamen sehr viel Zeit, wenn man z. B. von Deutschland nach Hawaii fliegen möchte, braucht man keine 12 Stunden Flug, sondern nur ein paar Minuten Beamen.

Hanna Sümmerer

> Space - Shuttler

Was tut man?

Du fliegst von einem Planeten zum andern, wie ein Pilot auf der Erde. Aber der Unterschied ist, dass du grössere Distanzen überquerst.

Welche Kompetenzen und Fähigkeiten braucht man?

Mathe, Geduld, nette Persönlichkeit

Was ist meine Vision?

Raumschiff-Pilot zwischen Mars und Erde

Wie sieht ein typischer Tag in dem Beruf aus?

Vor dem Flug Raumschiff checken, Passagiere begrüßen. Dann machst du eine Durchsage, alles ist automatisiert und du bist da, damit die Passagiere sich sicher und wohl fühlen.

Frohhar Khodamoradi

Ausflug Birke









Bericht Flussüberquerung 23.5.2022 Am Dienstag den 18,5,2022 Rut die Brokenkelause eine Flussiffergswerening gemarkt. Wir sind mit dem Bis nach Bamberg gefahrer in die Nähe vom Bottshaus. Dreil andere kursleiter haben uns alles gezeigt. Am Anfang sollte die ganze Klasse durch erein Stil gehen. Das hat oft nicht lightappeter Die Expertenson Rabon uns Finsgegeben. Im Ende haben wir ses endlich geschöft. Das Cliter Lighten Leigten uns zwei Karabiengr. ger ich. Dahach Rabon die Kursleiter in dens in seine Gruppen willigeteilt. In den Gruppen war je lein Brursteltener. Biegrundhismen Raben uns den Achterknoten gezeigt. Dann sind die Achterknotenspezialisten über die Bricke auf die anglere Seiter gegangen und haben entmal die Baumschlingen mit dem Karabuner am Baum fest gemacht. Danachfat jemand das Wurfseil auf die andere Seite geworfen. Die auf der underen Seite haben dans des Seil genommen und halen die zwei blanen Seile am Wurfseil Estgebunden inschließendhaben wir das Glaus Seil zu uns herüber gezogen. Das gleiche Raben wir downcuich mit dem Gelben Seil gemucht. Wir Kinder halen Gutte wite GeBonimen und sind nacheirander üler die beiden Brucken Galanciert. Und wenneiner üben die Brücke Calancent ist lan haben wir in latt Egrafenert.

Name Melia und Raja

gelaufen.

Datum 24.6.22

Blatt

Am Edkinderplan

Am 21.6.22 war die Weide beim Edkinderplan Zum Erdkinderplan sind wir eine Stunde gelaufen. Als wir angekommen sind, haben uns zwei Mädchen alles gezeigt. Als erstes haben wir unvoere Rucksäcke abgelegt und dann haben sie uns eine Treppe gezeigt die neu geschlagen wird. Dann haben sie uns einen Bienenstock gezeigt und einen sebstgebauten Ofen. Da gabe es auch noch einen Friedhof, uo eine Ratte und ein Jgel beerdigt wurden Andere Kinder haben ein Entenhaus in den Teich gesetyt und einen Tisch gebaut. Dann durften wir noch schaukeln und Brotzeit machen Danach sind wir zurück

Es war schon!









Klassenreise Amethyst



Anreise

Um 9:45 sind wir in den Zug von Forchheim nach Nürnberg gestiegen. Am Nürnberger Hauptbahnhof angekommen, stiegen wir in den Zug von Nürnberg nach Altdorf. In Altdorf angekommen kam ein Mitarbeiter vom Reiterhof, holte unsere Koffer ab und brachte sie zum Reiterhof. Danach ging unsere Wanderung los. Wir liefen ein bisschen in Altdorf rum, bis wir zu einem Wanderweg kamen. Auf diesem liefen wir ein paar Kilometer, bis wir in Hagenhausen ankamen. Dort machen wir erstmal Pause. Dann liefen wir weiter, bis wir zum längsten Weg kamen. Dieser war schätzungsweise 4 km lang. Und immer wieder half uns die Karte. Wir liefen immer weiter, bis wir beim Reiterhof ankamen dann hatten wir nur noch 100 m zu laufen, bis wir bei der Pension waren. Dort gab es erstmal Mittagessen: als Vorspeise eine Suppe und Salat, als Hauptspeise gab es Gemüse Pfanne und zur Nachspeise Pfannkuchen mit Nutella.

Von Maximilian Damerow und Luis Langenberg



Reiten in der Halle

Am Donnerstagmorgen nach dem Frühstück sind wir zum Reiterhof gelaufen. Dort haben wir die Pferde aus den Boxen geholt. Wir haben die Pferde gestriegelt. Als wir fertig waren und die Pferde geputzt hatten, sind wir mit den 8 Pferden in die Halle gelaufen. In der Halle haben wir uns in 3 Gruppen aufgeteilt: 2 Anfänger und eine Fortgeschrittenengruppe. Dann sind wir mit den Pferden im Kreis geritten. Nach dem wir viele Übungen wie Kuchen backen auf dem Pferd oder Pferderennen gemacht haben, tauschten wir die Reiter. Als wir alle einmal geritten waren, sind wir zu den Boxen zurückgelaufen und hatten das Glück den Hufschmied bei seiner Arbeit zuzuschauen. Danach gab es in der Märchenmühle Schnitzel mit Kartoffeln. Das war ein schöner Tag

Von Leopold und Johannes

Ausritt

Am Mittwoch waren wir ausreiten. Als erstes haben wir die Pferde gestriegelt. Als alle mit dem Striegeln fertig waren, wurden die Pferde gesattelt. Dann sind wir aufgestiegen und losgelaufen. Es ging an den Koppeln lang und dann in den Wald. Es war anders, weil die Pferde sich draußen viel schneller erschrecken konnten. Dann ist die erste Gruppe geritten und die anderen sind gewandert. Irgendwann war dann die 2. Gruppe mit Reiten dran. Wir sind weiter durch den Wald gelaufen und geritten. Nach einem Stück haben wir uns wieder auf den Rückweg gemacht. Dann war die 3. Gruppe mit Reiten dran. Es wurden immer fleißig Fotos gemacht. Dann kamen wir wieder am Stall an. Wir sind abgestiegen und die Pferde wurden abgesattelt und wieder in ihre Boxen gebracht.

Anni und Ida





Am Donnerstag gingen wir ins Schwimmbad

Wir sind zuerst zum Bus gelaufen und als wir oben waren, hat uns der Bus zum Schwimmbad gefahren. Am Ticketautomat hat Fanni Tickets gekauft. Danach haben wir uns einen Platz gesucht. Wir haben einen Platz gefunden und uns umgezogen. Wir sind fast alle ins Wasser gerutscht. Als eigentlich alle Jungs aus dem Wasser waren, haben wir mit Janas Ball Fußball gespielt und Luis hat ihn kaputt geschossen. Dann sind wir vom Dreier gesprungen. Wir sind dann zu viert mit einem Schwimmreifen die Rutsche runtergerutscht.

Von Paul und Moritz

Die Freizeit

Wenn wir auf der Klassenfahrt gerade nicht geritten sind oder zusammen etwas unternommen, haben dann hatten wir Freizeit, in der wir frei entscheiden durften was wir machen wollen. Oft haben viele Kinder Fangen gespielt. Außerdem gab es ein paar Spiele, die die Lehrerinnen mitgebracht haben. Das Spiel "Mogelmotte" war sehr, sehr lustig. Dieses haben wir auch sehr oft gespielt, es ging darum möglichst viele Karten wegzumogeln. Es war immer sehr lustig, wenn man beim Mogeln erwischt wurde oder zugesehen hat. Das Spiel "Die fiesen Sieben" war auch sehr witzig. Bei ihm ging es darum bis sieben zu zählen. Das war aber, wie es sich herausstellte, sehr schwer. Die Schaukeln auf dem Grundstück wurden auch gerne benutzt. Wir durften auch zu den Pferden gehen und uns dort die Zeit vertreiben. Insgesamt war die Freizeit immer sehr schön.

Amelie



Ibr bioladen*

Wir liefern das frische Obst & Gemise für die Grundschule

Und haben auch sonst alles, was große und kleine Köche für leckeres Essen brauchen. Natürlich+Bio=Logisch

96114 Hirschaid, Nürnberger Str. 17, Tel. 09543/9585 www.Sonnengarten-bioladen.de

Tierarztpraxis Bräuningshof

Zentrum für

Ganzheitliche Tiermedizin

Dr. Gisela Bolbecher Dr. Andreas Striezel

Atzelsberger Str. 10 91094 Bräuningshof

Auf Wunsch Hausbesuche

T 0 91 33 / 41 68

Bolbecher.Striezel@t-online.de · www.die-tierischen.de

Auf ein Wort vom Vorstand ...

Spuk im Monti-Forchheim Computerraum?

Es war einmal eine Montessori-Forchheim Vorstandssitzung, die nach langer Zeit endlich mal wieder ein Vor-Ort Termin war. Fenster auf und gut lüften und dann geht es los.

Brigitte ist da und zeigt uns zum abgelaufenen Quartal alle Zahlen, Daten, Fakten... Fakten, Daten, Zahlen...Zahlen, Daten, Fakten... So, Danke Brigitte für die tolle Transparenz und die Einblicke.

Wir machen kurz Pause.

Unsere Schriftführerin Corinna: "WAAAAAH! Ich mach hier gerade NICHTS am Computer und das Ding macht was es will! Fraaaaaaanz? Was ist da los?"

Die Maus wandert gespenstisch unkontrolliert über das riesige digitale Whiteboard im neuen Computerraum. Plötzlich wird der komplette Protokolltext markiert und ZACK auch unterstrichen, während der Mauszeiger zuckt, obwohl Corinna bereits einen Sicherheitsabstand zu Ihrem Laptop eingenommen hat. Haben wir uns etwa einen Virus eingefangen... also nicht wir sondern der Computer? Ist das tolle neue Whiteboard defekt...?

Corinna: "FRAAAANZ! Mach was! So kann ich nicht arbeiten!" Franz, ganz ruhig und bedacht, will der Sache auf den Grund gehen:

- Systemeinstellungen?
- Whiteboard?
- Corinnas Laptop?













Nichts zu finden. Alles so, wie es sein muss. Die Sitzung wird fortgesetzt. Doch erneut beginnt der Spuk! Hüpfender Mauszeiger, markierte Zeilen. Franz: "Schaut mal genau hin…!" Vorstand:







Riesiges Gelächter und ungläubige Blicke, die durch Tränen getrübt sind, erkennen, was Franz entdeckt hat... Ein offensichtlich hochbegabtes Insekt

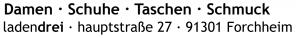
fand unser eindeutig sehr sensibles Whiteboard ebenfalls sehr anziehend und "bediente" die Touchfunktion wirklich ausgesprochen geschickt. Der Fliegenspion mit dem neuen Decknamen "Spyfly" war auf jeden Fall ein weiteres Highlight unserer Sitzung...



Text und Illustration: Martin Schlemmer



Tel.: 09191·670900 · www.ladendrei.de







Relitag

Am Freitag, 3.6.22, dem letzten Schultag vor den Pfingstferien, war es endlich wieder soweit: der Religionstag fand statt. Die Mitarbeiter*innen vom Arbeitskreis Religion teilten sich in Zweier- und Dreierteams ein, um den Kindern einen schönen Tag rund um die Themen von Religion näher zu bringen.

So wurde in der Linde ein Film über Jona und dem Wal geschaut. Die Kinder haben die Geschichte in ihren eigenen Worten als Theaterstück mit Tüchern, Verkleidung und viel Spaß eingeübt, bevor es vor Publikum aufgeführt wurde. Passend dazu gab es nach der Pause einen kleinen Walanhänger zum Sticken.





Die Schüler*innen aus der Eiche hatten das Thema "Gott sieht Dich". Es wurde das gleichnamige Lied gesungen und ein Namensspiel gespielt, bei welchem lustige Namen wie z.B. Julius Jaguar oder Lotte Löwe herauskamen. Thematisch gingen sie dann mit Hagar im Alten und mit Zachäus im Neuen Testament einen Weg und erlebten zusammen wie diese Menschen Gottes Sehen und dann sein Helfen erlebten. Die Botschaft wurde gut verstanden und die Kinder erzählten eigene Erlebnisse. Anschließend wurde gebastelt und gespielt.

Die Ahornklasse hatten sich auf den Weg in den Stadtpark gemacht, um dort den gleichnamigen Klassenbaum, den Ahorn, zu finden in welchem der Zottel versteckt war. Natürlich wurde dieser gleich entdeckt und gerettet. Dies war eine gute Überleitung zur Geschichte von Zachäus. Diese Geschichte vom Mann der auf einen hohen Baum geklettert ist und von Jesus gesehen und beim Namen genannt wurde erzählte man Zottel. Die Schülerinnen und Schüler hörten dabei zu und es wurde erkannt, dass Jesus uns kennt, sieht

und liebt. Abgerundet wurde der Tag für die Ahornkinder mit gesungenen Liedern, basteln von einem Zachäus, der den Baum hoch und runter klettern konnte, Kopfschmuck und der Bedeutung des eigenen Namens.

Mit Lego nachgebaut wurde in der Buchenklasse das Thema: David wird zum König gesagt. Detailgetreu haben die Kinder aufgebaut, wie Samuel zu Isai kommt um den neuen König zu salben. David hütet hinter dem Haus die Schafe. Zum Vers "Der Mensch sieht was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an" wurden Basteleien angefertigt und Perlen aufgefädelt.



In einer weiteren Klasse wurde eine Stärken-Sonne von den Kindern gebastelt, indem sie ihre Hände auf Papier umzeichnet haben. Jeder Finger war eine Stärke, ein Talent oder eine positive Eigenschaft. Eine tolle Idee, um zu veranschaulichen und ins Gedächtnis rufen. Besonders gut kam die selbst gemachte "Mutund Stärkensalbe" bei den Schülerinnen und Schülern an. Das Döschen wurde liebevoll und individuell gestaltet. Ebenso wie die Salbe welche nach persönlichem Geschmack mit reinen ätherischen Ölen verfeinert wurde.

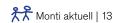






Aussagen wie "es war der schönste Schultag meines Lebens" und die Begeisterung, sowie der Eifer mit dem alle dabei waren, hat den Religionstag sowohl für alle Schülerinnen und Schüler wie auch den Mitarbeitern des AK Religion sehr viel Freude gemacht und das Herz aufblühen lassen.

Text und Fotos: Brigitte Pfann



WG







Artenschutz

Das Erdmannden ist nicht von Austrehn behoht obwolf sich die seine Zahl ausgronn von Zersteinen seines Inhendutte Weitere seine Inhendutte Weitere Verluite an Labenseum konnte sich in der Nachten Zahren auf die Bestände anzwicken

Verhalten

Erdrannchen leben in eng zeinnemenhaltengenten Kolonien mit bis zu L. Datsenden Tieren. Die Erdrannichen aus der Aufgebe wie zeinbestigten. Babsisten, betrimte Ausgebe wie zeinbestigten. Babsisten, betrimten Ausgebe wie zeinbestigten. Wahrung seichen eine eine Vachgeiten wieszumbeispiel Beinettingen oder auf dem Boden Wachgeiten wieszeinbestigten oder auf dem Boden Wachgeiten wieszeinbestigten in zieht ist fangen die Wachgesten en werhen zu bellen Jetzt fangen alle Almert in Allehen in ihre Baue Wenn sicht fangen alle Ersmannichen um wie verracht zu grüben. Das dient 1822 aus sie Standmoblen ausfünsbes gegenster Fermanniche Das dient 1822 aus sie Standmoblen ausfünsbes grüben. Das dient 1822 aus sie Standmoblen ausfünsbes grüben. Das dient 1822 aus sie Standmoblen ausfünsbes gegenster Fermannichen des pfar Schainwagsische Totet mechen und machen aus pfar Schainwagsische Jetzt mechen wieden aus stellt seine Beine aus steckt seinem Körter hält wenn auf stellt seine Beine aus steckt seinem Körter hält beinen Beinen der Angestellt seinen kopt.

Der Hoheppankt dieses Jehauspieles sitt wenn alle Ersmannichen in die Luft springen und agresset Venn der Angesteter immer nech fa sitt Lauteren Wenn der Angesteter immer nech fa sitt Lauteren Wenn der Angesteter immer nech fa sitt Lauteren von Beisten Metzel für Verteilungung gedengstern wirett aus zu der den der Bestellen Hetzelt bie Zahre unns stand im Ausgeber in Klaun ert eren.

Hier buldelt ein Erdminden nach Territon und Insekten

Erdmännehen John
Obwohl dar Erdmännehen vom
Körper her Ahrlichkeiten mit Hallafter,
tunden und Wäschlären aufweist,
ist es eigentlich eine Art Mungo
von der Größe einer Haren Berähmt als
Wüstemwächter, der andere vor Gefahr
warnt ist er sleichzeitig Jäger und
Beute.
Dar Erdmännehen lebt in zozialen

Dar Erdmannchen tels im sozialen Gruppen mit klav definierten Aufgalen er teilungen. Teamwork und Luxammenarbeit sind die Schlüsel zum erfolgreichem Überüben der Erdmännschen in der Kalahari-

His sell was one Troucke Edmarks to

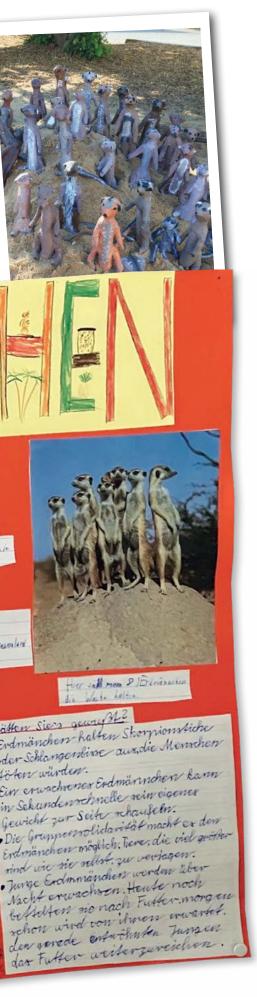
Hier sielt have eine Typische Erlmunchen kolos auf einem Hispel im Johannunturgung

Vorkenne

Erdunneten Leber in Judatrike, Angala, Nanchie und in sindlecte Batsm aber Hamitsächler südlich der Ocenje-Flories



Fotos: Anette Eckenweber



Insere Jubilare 5 10 15 20 25 Liebe Montis,

wusstet ihr eigentlich wie lange einige Kolleg*innen in Kinderhaus und Schule bereits bei uns sind?

In jedem Jahr versuchen wir bei unserer Weihnachts- oder Neujahrsfeier oder zu einer anderen passenden Gelegenheit unsere **Jubilare** besonders zu ehren.

Aber ich finde so etwas Schönes braucht auch noch mehr Öffentlichkeit! Wir sind unendlich stolz auf unsere beiden Teams in Kinderhaus und Schule, auf jeden Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin, die sich in ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld besonders engagieren, ihre Ideen und ihre Kraft einbringen und sowohl mit den Kindern und Jugendlichen als auch im Kollegenkreis ihr Bestes geben und dies zum Teil schon über sehr viele Jahre.

Dafür möchten wir ein besonderes DANKESCHÖN sagen.

Im Jahr 2021 waren es:

- Jutta Rückert für 25 Jahre
- Heidi Böker und Bianka Lienert für 20 Jahre
- Christina Werner für 15 Jahre
- Judith Bergen und Verena Dengler für 10 Jahre
- Martina Fischer und Evonne Bustamante Körber für 5 Jahre

lm Jahr 2022 sind es:

- Maja Gräf für 25 Jahre
- Christine Hübschmann, Daniela Neubauer, Jutta Kilber, Anne Schmid für 20 Jahre
- Natalie Stettinski und Gitti Jänisch für 15 Jahre
- Michael van den Berg und Angelika Gößwein für 10 Jahre
- Evi Trummer, Christina Schlemmer, Birgit Mayer, Hedwig Boywitt und Pia Schwarz für 5 Jahre

Herzlichen Glückwunsch euch allen und so schön, dass ihr bei uns seid! Liebe Grüße, Sibylle

Monti-Mode gibt's bei

Lydia Eickels Textilgestaltung

Wir bedrucken, beflocken & besticken Textilien.



Birkenfelderstraße 33.91301 Forchheim. Tel. 09191.1309288

lydia@eickels.de

Erdkinderplan

Fachtag der Schulleitungen auf dem Erdkinderplan: Kinderstimmen

Am 13.5. 2022 bekamen wir Besuch von Lehrern/Schulleitungen/innen aus allen nordbayrischen Montessori Schulen. Sie wollten unser Schulgrundstück näher kennen lernen, um ihre eigenen Pläne besser umsetzen zu können. Wir haben am Tag zuvor angefangen uns auf die Besucher vorzubereiten. Dazu haben wir uns eingeteilt in: - Getränke, Kochen, Dekoration, generelles Putzen, Tische und Empfangsgruppe. Am Freitagmorgen trafen wir die letzten Vorbereitungen und Absprachen, dann kamen auch schon die Gäste. mit einer kurzen Begrüßungsrunde und Konzept Vorstellungen, während wir Schüler/innen unserer Freiarbeit nachgegangen sind. Nach der Konzept-Vorstellung wurden unsere Gäste von Kleingruppen herumgeführt und bekamen spezielle Informationen zu den jeweiligen Arbeiten. Jetzt kam die Kochgruppe ins Spiel, die zwei Suppen vorbereitet hatte, die wir zusammen gegessen haben. Nach den letzten Aufräumarbeiten, war Schulschluss für uns. Die Lehrer/innen aber sind noch bis zum späten Nachmittag geblieben, um den Fachtag zu beenden. Wir hoffen, sie haben sich bei uns wohl gefühlt und wir konnten ihnen viele Informationen und Anregungen mitgeben.

Pilz-Jagd

An dem Tag der Pilz-Jagd kamen Studenten zu uns, die uns etwas über die spannenden Seiten der Botanik erzählten. Nachdem wir eine Einführung bekommen hatten, wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Zusammen mit den Studenten gingen wir auf Jagd nach Pilzen. Wir schossen Bilder und machten Filme mit Go-Pros und schickten die an die jeweiligen Studenten, da wir daraus einen großen Film schneiden wollten. Danke an die Studenten aus der Universität Bamberg, ihr habt uns viel Spannendes gezeigt und erforschen lassen.

Bienen

Unsere Bienen haben wir dieses Jahr das erste Mal geöffnet, was eine sehr spannende Erfahrung war, da dies von uns noch keiner gemacht hatte.

> Text: Hannah Schneider, Vincent König, Aimie Frost und Svea Gold Das Bild von den Bienen ist von Natalie Stettinski und die Pilzbilder sind von Svea Gold.









Fachtag Erdkinderplan



Was kann man sich Schöneres vorstellen? Wie ein Urlaubstag sei diese Fachtagung Erdkinderplan gewesen, so das begeisterte Resümee der Kolleg*innen beim Treffen am Fachtag Erdkinderplan. Voller Sonnenschein war dieses Treffen, bei dem vor Ort im Schatten des großen Walnussbaums aufgetischt wurde.

Begeistert waren die Kolleg*innen der Montessori Schulen Nord-Bayerns auch von unseren Schüler*innen, die sich viel Mühe gegeben hatten, den hohen Besuch würdig zu empfangen. Tische mit Blumen und im Wind wehende Tischdecken – gleich, wenn man das Grundstück betrat, machte sich sommerliches Flair breit. Getragen von diesem Gefühl von Liebe zur Natur und zur Schule, gab es intensive Gespräche zum Erdkinderplan - und dazu, wie man ihn verwirklichen kann.

Der Fachtag Erdkinderplan der Montessori-Schulleiter Nord-Bayerns fand am Freitag, den 13. Mai statt. Die ankommenden Besucher wurden von einer Schülergruppe willkommen geheißen.

Nach einer kurzen Einführung durch Birgit wurde vom Team des Erdkinderplans genauer beschrieben, wie die Zusammenarbeit gelingt, in welcher Art und Weise sie Rollen und Funktionen verteilen und dafür sorgen, dass alles Hand in Hand läuft.

Wunderschön geschmückt war es auch rund um den kleinen Willkommens-Snack mit Getränken, der auf der unteren Ebene des Grundstücks aufgebaut war. Anschließend wurden die Besucher von den Schülern gruppenweise über das Grundstück geführt und bekamen von ihnen erklärt, woran und wie sie arbeiten. Beim Mittagessen wurde deutlich, wie beeindruckt die Kolleg*innen aus den anderen Montessori-Schulen von unseren Schüler*innen und vom Grundstück sind.

Schilder, die Schülerinnen selber angefertigt hatten, luden mit selbstgekochter Kürbis-Karotten-Ingwer-Kartoffelsuppe und Frühlingssuppe zum Mittagessen ein. Dazu wurde Kuchen und Brot, selbst gemachtes Giersch- und Zitronen-Wasser serviert - alles wunderschön dekoriert, aufgebaut und geschmückt. Besonders die Frühlingssuppe wurde gerne gegessen und es wurde um Rezepte gebeten.

Auch beim anschließenden theoretischen Input und der Vorstellung der anderen Schulen spürten wir die einhellige Begeisterung über unsere Schülerinnen und Schüler, die das Treffen so hervorragend vorbereitet hatten: Wie freundlich sie seien, wie wunderbar alles vorbereitet war und mit welcher Begeisterung sie von ihrem Grundstück erzählten.

Was macht das Besondere unseres Erdkinderplans aus? Es zeigte sich: Im Vergleich zu anderen Erdkinderplänen ist unser Konzept weit fortgeschritten und es überzeugt durch viele Einzelheiten. So schneidet unser Erdkinderplan z.B. im Hinblick auf Schönheit und die vielen biologischen Biotope und Anregungen auf dem Grundstück sehr gut ab. Aber es überzeugten auch die vielen Gedanken, die wir uns über unsere Zusammenarbeit als Pädagog*innen, über die didaktische Nutzung des Grundstücks, über die konzeptionelle Begründung und die Struktur der Aufgaben gemacht haben.

Uns wurde bewusst, was für ein Glück wir haben und hatten - mit unserem Team, mit unseren Eltern, mit der Einigkeit im Leitungsteam und mit dem Arbeitskreis Erdkinderplan. Sie alle waren von Anfang an begeistert, brachten die Entwicklung des Erdkinderplans voran und haben die entstehenden Chancen genutzt und mitgetragen. So konnten wir gut vorangekommen, einmal weil der Zufall es so wollte, dass viele Begeisterte von Anfang an zusammenkamen und das Projekt vorangetrieben haben, dann aber auch wegen der begeisterten Zusammenarbeit aller Beteiligten - seien es nun Eltern, die nach einem Grundstück suchten oder Lehrkräfte, die daran weiter bauten.

Nicht nur für die Kolleginnen aus den anderen Montessori Schulen Nord-Bayerns war der Fachtag wertvoll, sondern auch uns zeigte er, wie weit wir schon mit unserem Erdkinderplan gekommen sind. Reich beschenkt, mit vielen Anregungen und neuen Ideen, die wir von den anderen Montessorischulen und ihrer jeweiligen Umsetzung der Erdkinderplan-Idee bekamen, sind so auch wir glücklich abends nach Hause gegangen.

Fotos und Text Fachtag: Barbara Vollmer

Ethik



Ethiktaq 2022 Ohne Worte - oder doch mit?

Brauche ich immer Worte, um anderen etwas mitzuteilen? Wie kann ich mit Menschen sprechen, die meine Sprache nicht verstehen? Wie kann ich ein Geheimnis übermitteln? Antworten auf diese und mehr Fragen gab es beim Ethiktag der Grundstufe am 4.6., der unter dem Motto "Kommunikation" stand.

Zum gemeinsamen Beginn sangen die 50 Ethikkinder unser Ethiklied, das auch im späteren Verlauf noch eine Rolle spielen sollte. Nach einer kurzen Einführung wurden vier Gruppen gebildet, die an Stationen im Lauf des Vormittags verschiedene Seiten von Kommunikation kennenlernen konnten:

Ganz ohne Worte ging es erst einmal an der Küchenstation zu. Die Kommunikation mit Gesten stand hier im Mittelpunkt. Die Kinder teilten der Gruppe pantomimisch etwas mit. Dass auch die Mimik dabei eine große Rolle spielt, wurde schnell klar und dieser Aspekt konnte bei der anschließenden Aufgabe, ein Brotgesicht aus gesunden Zutaten zuzubereiten noch einmal vertieft werden. Um nicht nur den Magen zu füllen, sondern auch das Ergebnis festzuhalten, bekam jedes Kind ein Polaroidfoto seines Brotgesichtes und bastelte eine Karte daraus.

Im Musikraum wurde das Ethiklied mit Instrumenten vertont und die Kinder wurden musikalisch kreativ. Von leisen Tönen bis zu lauten Trommelschlägen war dabei viel zu hören. Neben der bereits bekannten deutschen Version wurde es dann auch in der englischen und italienischen Variante gesungen - Kommunikation in einer anderen Sprachen. Zu einigen Wörtern des Liedes lernten die Kinder zusätzlich die Gesten aus der Gebärdensprache - noch eine ganz andere Form der Kommunikation.

Station drei beschäftigte sich mit der schriftlichen Vermittlung von (geheimen) Informationen und den Möglichkeiten, unterschiedliche Kodierungssysteme zu verwenden. Den Beginn machte hier eine Aufgabe in Blindenschrift, bei der die Kinder eine Botschaft entschlüsselten. Noch mehr zu knobeln gab es dann im Anschluss, als jeder seine eigene Codierscheibe bekam und die Kinder in Teams geheime Nachrichten knackten. Mit dem Wissen, wie man einen guten Schlüssel zum Codieren erstellt, verließen die Kinder diese Station.

Die vierte Station veranschaulichte, dass man (nicht nur) Gefühle auch auf anderen Wegen ausdrücken kann als mit Worten, nämlich durch Musik. Aus Deckeln, Gummis und Spateln bastelten die Kinder ein kleines Banjo. Das eigene Banjo dann auszuprobieren, war für viele Kinder eine besondere Freude und manche Gruppe machte nicht nur Musik, sondern tanzte sogar noch ausdrucksvoll zu den Tönen - auch eine Form der Kommunikation.

An allen vier Stationen waren die Kinder mit Begeisterung dabei, erforschten dabei unterschiedliche Aspekte der Kommunikation und brachten auch ihr eigenes Wissen mit ein. Beim gemeinsamen Abschluss, bei dem natürlich unser Ethiklied mit Gesten und anderen Sprachen nicht fehlen durfte, konnten wir viele glückliche Gesichter sehen.

Auch wir haben es sehr genossen, diesen Tag mit den Kindern zu verbringen und freuen uns auf weitere tolle Ethiktage.

Text: Ellen Franze und Judith D., AK Ethik

Fotos: AK Ethik

Kleiner Einblick in den Ethikunterricht der Sekundarstufe

"Spielen" - das war vor den Osterferien das Motto der Ethik-Gruppe aus Aquamarin, Amethyst und Tigerauge. Durch das gemeinsame Entwerfen eines Spieles sowie Aushandeln von Spielregeln in der Kleingruppe soll das Lehrplan-Thema "Fair Play" praktisch umgesetzt werden.

Herausgekommen sind drei ganz unterschiedliche kreative Ideen:

- "Quiz-Bingo" knifflige Quiz-Fragen in Kombination mit Bingo
- Ein abwechslungsreicher Hindernisparcours, der einzeln auf Zeit durchlaufen werden musste
- Ein sehr liebevoll und detailreich gestaltetes 3D-Brettspiel Hier einige Eindrücke:

Text: Manuela Schütz (Ethik) Fotos: Manuela Schütz (Ethik)























Unsere Schüler*innen haben mit 2.838 Runden = Kilometern 8.600,- € fürs Tierheim Forchheim

4.133,- €

für die vom Krieg betroffenen ukrainischen Flüchtlinge erlaufen!



Wohngefühl mit der

natürlichen Wand-

und Decken-

Baumwolle und

WEMA Flüssigtapet

Im Gewerbepark 37

96155 Buttenheim Tel.: 09545 / 44181-0

Innovationen aus Baumwolle und Seide

Überzeugen Sie sich von den Vorteilen und besuchen Sie unsere Ausstellung in Buttenheim!

- Material Baumwolle · Leichte Verarbeitung
 - Antistatisch
 - Atmungsaktiv
 - Wärmedämmend
 - Schallisolierend
 - · Ausbesserungsfähig
 - Rissüberdeckend
 - Wieder entfernbar
 - · BI schwer entflammbar www.wema-fluessigtapete.de

Brettspiele

Ganz schön Clever

Autor: Wolfgang Warsch | Verlag: Schmidt Spiele |

Spieler: 1-4 | Alter: 8+ | Preis: 10 €

Wer gerne Kniffel spielt, wird Ganz schön Clever von Wolfgang Warsch sicherlich lieben. Auch alle Mathe- und Zahlen-Fans sollten sich dieses kleine, aber feine Würfelspiel näher anschauen. Es kostet gerade mal 10 Euro, passt in jeden Rucksack und ist sehr schnell gespielt. Damit ist es ideal für Urlaubsreisen und Ausflüge.

Worum geht es?

Ganz schön Clever ist ein rein abstraktes Spiel. Es werden keine Burgen oder ähnliches errichtet. Hier geht es rein um Würfel und Zahlen. Darunter leidet der Spielspaß allerdings keineswegs. Ganz im Gegenteil, man kann sich komplett auf das Wesentliche konzentrieren.

Spielaufbau

Das Spiel ist sehr schnell aufgebaut, da es lediglich aus 6 Würfeln und einem Spieleblock besteht. Jeder Spieler erhält ein Blatt vom Spieleblock und einen der beiliegenden Stifte. Danach kann es bereits losgehen.

Wie wird gespielt?

Als Spieler versucht man durch geschickten Einsatz der Würfel möglichst viele Punkte zu erreichen. Jeder Würfel steht für einen eigenen Bereich auf dem Spielblatt und kann auch nur dort eingesetzt werden. Der weiße Würfel gilt allerdings als Joker und kann überall verwendet werden.

Insgesamt werden je nach Spieleranzahl 4 bis 6 Runden gespielt. Pro Spielzug würfelt der Spieler alle sechs Würfel und sucht sich einen davon aus. Dessen Wert wird anschließend auf dem Spielblatt im farblich dazugehörigen Bereich eingetragen. Danach werden alle Würfel die einen niedrigeren Wert als der ausgewählte Würfel anzeigen zur Seite gelegt.

Mit den verbliebenen Würfeln würfelt der Spieler nochmals und sucht sich einen weiteren Würfel aus. Anschließend würfelt der Spieler ein drittes Mal mit den verbliebenen Würfeln und sucht sich nochmals einen Würfel aus. Am Ende eines Spielzugs sollten insgesamt drei Würfel eingesetzt worden sein.

Jeder Farbbereich auf dem Spielblatt funktioniert etwas anders. In den gelben, blauen und grünen Bereichen kreuzt man einfach die passende Zahl an. Bei den Bereichen lila und orange ist dagegen der Würfelwert einzutragen. Teilweise können die Zahlen willkürlich angekreuzt werden, manchmal müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. So wird im grünen Bereich von links nach rechts angekreuzt und der Würfel muss einen bestimmten Mindestwert aufweisen.



Durch geschicktes Ankreuzen werden zusätzliche Belohnungen freigeschaltet, wie Zusatzwürfel. Alle Regeln zu erklären, würde hier den Rahmen sprengen. Vieles muss auch nicht wirklich erklärt werden, sondern ergibt sich während des Spiels.

Fazit

Anfangs erscheint das Spiel recht komplex. Besonders das Spielblatt kann neue Spieler etwas überfordern. Nach wenigen Runden ist das aber kein Problem mehr. Alles ist sehr logisch aufgebaut und sehr schnell ergibt sich ein zügiger Spielfluss. Obwohl es ein Würfelspiel ist, hält sich der Glückanteil stark in Grenzen. Nahezu jeder Würfel kann sinnvoll eingesetzt werden. Ganz schön Clever ist ein wirklich genial durchdachtes Spiel. Man merkt an jeder Stelle, dass der Autor Zahlen liebt. Es macht unglaublich viel Spaß, die perfekte Strategie zu entwickeln und es ist kaum abzusehen wer am Ende wirklich gewinnen wird. Besonders der letzte Spielzug kann durch neu dazugewonnene Zusatzoptionen das Blatt nochmals komplett wenden. So etwas finde ich wirklich großartig.

Meiner Meinung nach sollte Ganz schön Clever in keiner Spielesammlung fehlen.

Text: Marco Auer

Ab in den Garten – Gartenbücher für Kinder und die ganze Familie Buchrezensionen von Ellen Franze:

Kristen Bradley: Grüner wird's nicht. Das Buch für kleine Gärtner.

ISBN 9783899558234 14,90€ (empfohlen am 5 Jahren)



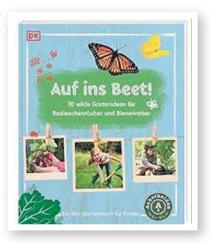
Wer Ideen und Anregungen zum Gärtnern, Lernen, Beobachten und Selbermachen im Garten sucht, wird in diesem Buch fündig. Auf je einer Doppelseite findet sich jeweils ein Projekt, das einfach nachvollziehbar und mit schönen Illustrationen präsentiert wird. Die Textteile sind knapp gehalten, sodass auch jüngere Leser sich gut selbst einen Überblick verschaffen können. Allerdings beschränkt sich die Anleitung dadurch auch auf

die allgemeinen Schritte, ohne weiterführende Erklärungen, Hinweise oder Detailangaben z. B. zu Material oder der Nutzung von Geräten. Der malerische, kunterbunte Stil, der an ein schön gestaltetes Bilderbuch erinnert, ist aber sicherlich motivierend und liefert Inspiration für gemeinsame Familienprojekte für den Garten und Balkon.

Wiebke Krabbe: Auf ins Beet! 30 wilde Gartenideen für Radieschenräuber und Bienenretter. Ein Bio-Gartenbuch für Kinder.

ISBN 9783831041268 16,95€ (empfohlen ab 6 Jahren)

"Auf ins Beet!" – Dieser Gedanke ist konkreter Hintergrund für dieses Buch. Verfasst wurde es nämlich von den Gründern der gemeinnützigen Organisation "Ackerhelden machen Schule", die seit dem Jahr 2013 bundesweit mit Kindern in Kindergärten und Schulen Bio-Gemüsehochbeete bepflanzt. Dieser Praxisbezug zeigt sich schon beim ersten Blick ins



Buch: Ein erster Teil widmet sich den Grundlagen des Gärtnerns, erklärt konkret Gartenwerkzeuge und liefert Wissen über verschiedene Pflanzen. In drei weiteren Teilen werden Anleitungen für verschiedene Gärten vorgestellt, für den Bio- Garten (Obst-

& Gemüseanbau), den Naturgarten und den Recyclinggarten. Für alle Bereiche finden sich anschauliche Fotoanleitungen, die jeden Schritt deutlich zeigen und für Kinder nachvollziehbar erklären, sodass sie diese auch selbstständig umsetzen können. Das Buch bietet für Kinder, die selbst im Garten aktiv pflanzen und Obst und Gemüse ernten wollen, einen praktischen und einfach nachvollziehbaren Einstieg.

Felicita Saala: Heute pflanz ich, morgen koch ich. Tipps zum Gärtnern, Ernten und Rezepte für Kinder.

ISBN 9783791375175 14,00€ (ab 5 Jahren)

Einen ganz anderen Ansatz als klassische Gartenbücher wählt Felicita Saale mit ihrem Buch. das eine Mischung aus Bilderbuch, einer Anleitung zum Gärtnern und Kochbuch ist. Beim Lesen begleitet man die Bewohner der Blumenstadt durchs Jahr. Eingebettet in die Rahmenhandlung findet sich auf jeder Doppelseite sowohl ein kurzer Geschichtenteil als auch ein



Rezept mit Obst oder Gemüse, das in diesem Monat geerntet werden kann. Die Rezepte sind eine bunte Sammlung aus der ganzen Welt, die – wie z. B. bei der Erbsen- Basilikum-Minz-Suppe oder den Birnen-Ricotta-Pfannkuchen – eben nicht typische Kinderkochbuchrezepte beinhaltet, sondern neue Ideen liefert. Das passt auch zu den Einblicken in die Gärten in Blumenstadt: Man bekommt einen kleinen Eindruck vom unterschiedlichen Leben verschiedener Menschen, von ihrer Küche und den Pflanzen, mit denen sie sich beschäftigen. Die kurzen Texte zu den Rezepten, die durch die wunderschönen Illustrationen ergänzt werden, lassen dabei Raum für eigene Gedanken und liefern einen interessanten Blick auf das Obst und Gemüse, das wir essen.

Kinderhaus









Die Pustis sind wieder los ...

Nach langem Warten durfte nun auch endlich das Kinderhaus wieder zur allseits beliebten Familienwanderung einladen. Deshalb strömten am Samstag, dem 7. Mai, auch zahlreich große und kleine Pustis in den Wildpark nach Hundshaupten.

Am Vormittag trafen wir uns bei strahlendem Sonnenschein im Eingangsbereich des Parks. Nachdem sich alle eingefunden hatten, ging es endlich los. Nach 2 Jahren großer Distanz war es umso erfreulicher zu sehen, dass sich viele Familien endlich wieder persönlich sahen und austauschen konnten. Dies sogar ohne Maske. Ich glaube so manch einer ist sich zum ersten Mal begegnet.

Während Gross und Klein die Wildtiere beobachteten, sowie zahlreiche Felsen und Hügel erklommen wurden, blieb Zeit für viele Gespräche zwischen Eltern und den Erzieherinnen.

Vorbei gingen wir an den verschiedensten Tieren. Wildschweine, Waschbären, wir sahen Elche mit ihren Jungen, den wunderschönen Waldkauz, Stachelschweine und viele mehr.

Schließlich beendeten wir unsere "kleine Wildparkrunde" am Ententeich, wo uns die Sonne wieder freundlich entgegen strahlte.

Jetzt war es an der Zeit sich etwas zu stärken; das taten wir natürlich in der Wildparkschänke. Während die Kinder am Spielplatz tobten und ihr Eis schleckten, genossen die Erwachsenen eine entspannte Zeit auf der Terrasse der Gaststätte.

Nach und nach löste sich die nette Wandergesellschaft wieder auf und jeder ging mit einem sonnigen Gefühl nach Hause. Schön war es!

Zurück in die Steinzeit

So lautete das Thema, welches die Vorschulkinder der Sonnen- und Meeresgruppe an ihrem Vorschulausflug begleitete. Am Mittwoch, den 11.05.2022 ging es bereits am Morgen los.

Wir schulterten unsere Rucksäcke und gemeinsam liefen wir zur Bushaltestelle, um mit dem Stadtbus in die Forchheimer Innenstadt zu fahren.

Bereits das Busfahren und das Tragen einer Maske war für uns sehr spannend.

Bei strahlendem Sonnenschein machten wir uns auf den Weg zu einem nahegelegenen Spielplatz, um uns etwas zu stärken.

Danach ging es endlich los! Auf zur Kaiserpfalz!

Dort angekommen nahm uns Jürgen in Empfang. Er erzählte uns viele interessante Fakten über die Steinzeit und über die Menschen und deren Lebensweise in dieser Zeit. Wir staunten sehr über seine Worte! Das war ja damals so anders als bei uns heute. Auch wir konnten unser Wissen einbringen. Um das Leben in dieser Zeit noch besser erfahren zu können, durften wir viele verschiedene Aufgaben bewältigen. Beispielsweise durften wir Speer werfen üben oder Feuer machen.

Puuuh.. Das war ganz schön anstrengend!

Wir waren trotzdem voller Eifer dabei und der Vormittag verging wie im Flug.

Nach einem abwechslungsreichem "Programm" ging es mit dem Bus zurück ins Kinderhaus.

Wir haben den gemeinsamen Ausflug sehr genossen!

Text und Fotos: Anna I ena Klaus

Text und Fotos: Tina Bär

Kinderhaus



Der Pusti-Kaffee-Klatsch

Dieses Jahr haben wir Pustis unsere ehemaligen Vorschulkinder vom letzten Jahr zum Kaffee-Klatsch eingeladen. Was das ist, fragt ihr euch?

Ich erzähl es euch:

Am Dienstag, den 17. Mai kamen die ehemaligen Vorschulkinder der Meeresgruppe und am Mittwoch, den 18. Mai die ehemaligen Vorschulkinder der Sonnengruppe am Nachmittag um 14 Uhr in die Pusteblume.

Dort trafen sie dann auf ihre "alten" Spielgefährten in ihrer ehemaligen Kindergartengruppe.

Wir alle freuten uns über das Wiedersehen und wir waren gespannt was die ehemaligen Vorschulkinder alles erlebt haben. Deshalb erzählten sie uns dann im Kreis, auf welche Schule sie gehen, was ihr Lieblingsfach ist und viele interessante Dinge mehr.

Anschließend zelebrierten wir an einer großen gestellten Tafel in der Turnhalle unser Zusammensein. Unsere Überraschung für unsere Ehrengäste war ein von den Kindergartenkindern selbstgebackener Schoko- und Zitronenkuchen. Dazu gab es Kakao, Apfelschorle, Tee und Wasser.

Nachdem alle Bäuche voll waren, durften unsere Kinder gemeinsam mit den großen Schulkindern im Garten noch ein letztes Mal Fahrzeuge fahren, klettern, schaukeln oder einfach nur beisammen sein.

Beim Abholen konnten wir Großen noch ein kurzes Gespräch mit unseren ehemaligen Kinderhauseltern führen, bevor wir uns alle noch einmal voneinander verabschiedet haben.

Alles Gute an dieser Stelle an euch Schulkinder und ganz liebe Grüße von euren großen Pustis!

Text und Fotos: Christina Werner

Esche Ausflug







Ein Ausflug nach Bamberg mit Stadtrallye und Flussüberquerung – die Eschengruppe war unterwegs!

Am 10. Mai ging der Ausflug los. Nachdem wir vom Busfahrer im Hain abgeliefert wurden, liefen wir erst zum "Bamberger Dom". Dort aßen wir unsere Brotzeit. Nun wurden wir in Gruppen eingeteilt.

Die Stadtrallye begann. Zuerst gingen wir in den Dom. Dort mussten wir einige Aufgaben erledigen oder Fragen beantworten, z. B. eine Skizze vom Bamberger Reiter anfertigen oder den Namen vom Kaisergrab herausfinden. Danach liefen wir in die Altstadt hinab. Dort mussten wir viele Leute fragen, um die gestellten Fragen beantworten oder gesuchte Orte finden zu können, wie z. B. den Gabelmann.

Als alle fröhlich und stolz am letzten Treffpunkt angekommen waren, gingen wir zu einem Spielplatz im Hain, wo Friedas Mutter Tini uns mit Brezeln, Äpfeln und Wasser versorgte. Auf dem Spielplatz machten wir Mittagspause und hatten viel Spaß.

Zum Schluss kam das Highlight, die geführte Flussüberquerung mit Frank und Heike (Anmerkung: vom Team Tigersprung e.V.). Zuerst spielten wir Gemeinschaftsspiele. Danach lernten wir den 8er-Knoten und die Karabiner auf- und zumachen. Die ganze Klasse musste dann gemeinsam vier Seile über den Fluss (Hollergraben) spannen. Hau-Ruck! Dann ging es richtig los. Wir stellten uns in einer Reihe auf. Nun war das erste Kind dran. Frank und Heike legten ihm den Gurt an und es hangelte sich über den Fluss. Einer nach dem anderen machte es ihm nach. Wir feuerten uns gegenseitig an und freuten uns über jedes Kind, das es geschafft hat. Das war ein Abenteuer mit Spannung! Am Schluss fuhren wir mit dem Bus zurück zur Schule.

Text: Elisa Brandt und Mariella Tuengerthal, Eschengruppe, 2. Jahrgangsstufe Fotos: Julia Eisele





Fotos: Laura Rampe

Klassenreise 2022 Aquamarin

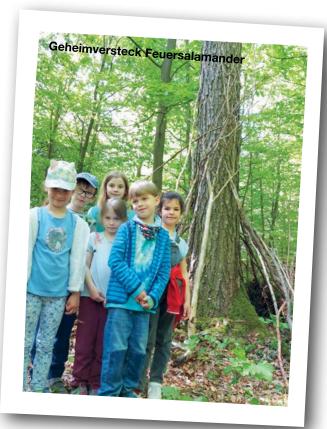
Zwei Wochen vor den Pfingstferien fuhren wir gemeinsam nach Schwäbisch Gmünd. Anschließend mit dem Bus zum Rappenhof bei Gschwend. Unser Hauptprogramm war Klettern. Wir kletterten an einer Kletterwand & Iernten Knoten. Auf dem Hof gab es Ziegen, Hunde, Katzen, Pferde, Hühner & Alpakas. Es gab nur vegetarisches Essen, aber es war eigentlich ganz lecker. Wir haben gelernt, wie man über einem Fluss eine Slackline baut. Das hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Am Mittwochabend haben wir Würstchen, Stockbrot & Marshmallows gegrillt. Am späten Abend haben wir noch den Sternenhimmel betrachtet. Insgesamt hat uns der Aufenthalt sehr viel Spaß gemacht.

Von Emma Keilholz & Ella Löhr



Projekttage Kastanie







Am Dienslag haben wir Tipis gebaut inser Tipi hie B Geheim versteck Feuersalamander. Dieser Projekt tag hat mir gefallen.

Unsere Projektage
Am Pinstag, Withwork und Domerstag hatten
wir Projektage. Es ging darum die
Klassengemeindschaft zu stärken,
deshalb hiefben die Projektage, Geneinam".

In Dienstag wanderken wir fröhlich in den Wald Dort bauten wir Tipis. Wir Zeilten uns in vier Gruppen ein. Jedes Tipi sollke einen Eingarg, eine gemistliche Ecke und einen Mamen haben. Jeh bruske mit Felix, Finia Janina und Lennerd und unser Tipi hieß, Fewerhochhaus! Am Mithwoch ginger wir in den Stadspark. Port rorfesten wir uns nach kamen und Geburtsdakun Danach spielsen wir Obstsalas und Reißenwordern Das war ganz schon mühram. Man war das Tollste des Tages dran. Wir mussken mit kleinen Löfteln Heidelbeeren, Minnistomaßen und Kelse weißergeben. Dunn machsen wir eine Esspause und spielsen ein Spiel, wo immer einer ehwa, das neben einem Reißer lag nehmen musske und in der Reißen legen musske. Das war zehr schwer, weil wir es ohne zu grechen schaffen mussken. Dann spielsen wir Eing Pong. Zurück in Klassenzinmer zeichneben wir unsere Hönge ab und schnisten sie aus Janit Danny und Christie sie wie ein Band an die Fenster kleben können. Im Donnerstag machken wir Bilder mit höwenzähnen und Pusseblunen darauf.





Am Dienstag hat die Projektworke
angefangen. Wir sind in den
Kellerwald gelaufen und haben
Tipis gebaut. Dafür hatten wir
Die Tipis hiersen Feuerhockhaus;
Geheimversteck kulorsalamander;
Geheimversteck kulorsalamander;
Sternentipi und Korpuon. Wir
Sternentipi und Korpuon. Wir
Gesehen. Deswegen kamen du
gesehen. Deswegen kamen du
grappen vielleicht auf die Namen
Grappen vielleicht auf die Namen
Feuersalamander. Am Mitwork
Feuersalamander. Am Mitwork
Feuersalamander. Am Mitwork
Reifenwandern. Am inch haben
waren wir im Park und haben
den genielt. Mein hiblingsspiel war
gespielt. Mein hiblingsspiel war
den haben
wir noch Hände gebastelt und
kann wie ein Band quer durchs
dann wie ein Band quer durchs
dann wie ein Band quer durchs
dann wie kunst. Wir waren
hatten wir kunst. Wir waren
hatten wir kunst. Wir waren
hatten wir kunst. Wir waren
haben eine Purfebiumenwiese
gemacht. Das war eine folle Profiktwar

Text von der Projekturache

Am Dienstag waren wir mit der

ganzen Klasse im Wald. Wir haber

Tipis gebeurt. Das mit den Tipis

hat ganz viel Spaß gemacht. Am

Mittuoch waren wir im Park. Da

haben wir Spile gespielt. Pas Obstoalat

sniel hat mit viel Spaß gemacht. Pas

Spil mit den viel Spaß gemacht. Pas

Spil mit den viel Spaß gemacht. Wir haben

howenzahnund Pustellumenbilder gemacht.

Die Projektage waren sehrtoll und schön.

Termine

1. Elternabend für alle Klassen mit Elternbeiratswahl Donnerstag, 29.09.2022

Schule stellt sich vor Dienstag, 15.11.2022

Tag der offenen Tür Samstag, 28.01.2023

